

Was ist Snooker?

Snooker wurde gegen Ende des 19. Jahrhunderts durch Britische Kolonialoffiziere als eine Billard-Variante erfunden, die zu einem wahren Massensport in England wurde. Heute betreiben über acht Millionen Engländer diesen Sport regelmäßig. Das Spiel gehört zu den Pool-Billard-Spielen. Sein Name erklärt sich aus dem englischen Wort "snookered". Der Spieler ist darauf bedacht, die weiße Kugel (Stoßkugel) zu "verstecken", wenn man selbst keine Möglichkeit mehr hat, Punkte zu sammeln. Der Gegner darf dann den nächsten Stoß nur über das Spiel an die Bande fortsetzen. Die Regel sagt: "Ein Spieler ist snookered in Bezug auf eine Kugel, wenn er diese nicht direkt in gerader Linie anspielen kann..."

Gespielt wird mit 21 Kugeln, bestehend aus 15 roten, den "Farbigen" (schwarz, pink, blau, braun, grün, gelb) und einer weißen Kugel. Die "Weiße" ist Spielball (cue-ball).

Es gibt vor Spielbeginn einen vorgeschriebenen Kugelaufbau. Die 15 "Roten" werden im Dreieck so aufgebaut, dass die Kugel an der Spitze, so nahe wie möglich an der "Pink" liegt, ohne diese zu berühren.

Auch die Plätze der anderen "Farbigen" sind genau festgelegt. Die "Weiße" wird innerhalb des Halbkreises beliebig positioniert. Zur Eröffnung hat der Spieler die "Roten" zu anzuspielen. Versenkt er keine "Rote" in einer Tasche, spielt der Gegner aus der Position der "Weißen" weiter. Solange eine "Rote" auf dem Tisch liegt, muss zu Beginn einer Aufnahme diese angespielt werden. Wird eine "Rote" in eine Tasche gespielt, bekommt der Spieler einen Punkt und das Recht, einmalig auf eine "Farbige" zu spielen. Spielt er die "Farbige" in eine Tasche, wird ebenfalls der Wert der Kugel gutgeschrieben und die "Farbige" wird wieder an ihren bestimmten Platz auf dem Tisch zurückgelegt. Danach muss wieder eine "Rote" angespielt bzw. versenkt werden usw.

Liegen keine "Roten" mehr auf dem Tisch, so werden die "Farbigen" nacheinander (nach aufsteigender Wertigkeit) versenkt. Demzufolge zuerst die "Gelbe" und als letztes die "Schwarze".



Begeht ein Spieler ein Foul, so werden dem Mitspieler dessen Strafpunkte gutgeschrieben. Die Strafpunkte bemessen sich nach der Wertigkeit der gefaulten Kugel, mindestens jedoch vier. Solange noch "Rote" im Spiel sind, muss der Spieler auf Anfrage des Schiedsrichters die Kugel, die er spielen will, ansagen. Ist diese Kugel beispielsweise "blau", dann ist der Spieler "on Blau".

Es gibt einige Abweichungen von den allgemeinen Pool-Billard-Regeln. Zum Beispiel soll sich der Gegner nicht im Blickfeld des Spielers bewegen oder stehen. So genannte Durchstöße und Sprungstöße sind verboten. D.h. wenn die "Weiße" mehrfach berührt wird oder die Queuespitze an der "Weißen" verbleibt, wenn diese sich in Bewegung gesetzt hat, wird als Durchstoß bezeichnet. Von Sprungstößen spricht man, wenn die "Weiße" über andere Kugeln springt. Dafür gibt es Strafen.

Mit Ausnahme von zwei "Roten" dürfen nie zwei Kugeln gleichzeitig angespielt und versenkt werden. Das Regelwerk nennt 18 Fouls und ihre Bestrafung. Gewonnen hat der Spieler mit der höheren Punktzahl.